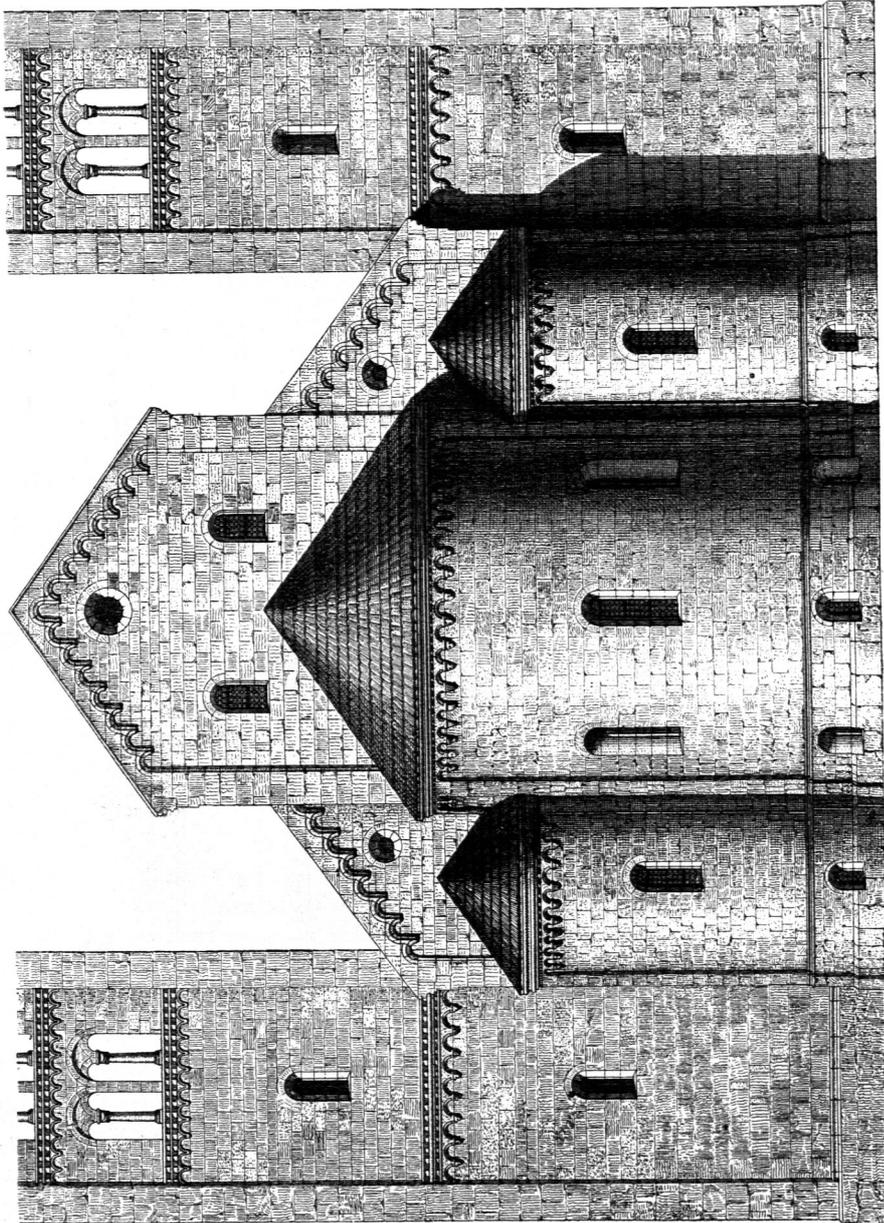


stärker, so daß das Dach und die Rinne besseres Auflager finden. So in Gurk (Fig. 131).

Bei hochgestreckten Chören werden zwei Reihen solcher Säulchen übereinander angeordnet. Dies zeigt bereits die Ostapsis in Laach; dieselbe war 1112 fertig. Hier

Fig. 130.



Dom zu Fünfkirchen.

Choranficht 43). — 1/250 w. Gr.

sind auch der Chorapsis schon zwei Begleittürmchen beigegeben, um ihre Wichtigkeit zu betonen; diese dürften allerdings erst gegen 1156 fertig geworden sein.

In Deutschland hatte sich, wie angeführt, schon frühzeitig der Gebrauch herausgebildet, bei Kloster- und Domkirchen doppelte Chöre, im Osten wie im Westen, anzubringen. Wahrscheinlich diente der letztere dem Pfarrgottesdienst. Ein Unter-